



Rachel Shalev

ISRAEL-WIMMELBUCH

Ariella-Verlag 2014 • 16 Seiten • 12,95 • ab 2 • 978-3-981-38258-7

★★★★★

Das *Israel-Wimmelbuch* von Rachel Shalev ist einfach wunderbar und zeigt die Vielfalt Israels auf beeindruckende Weise. Es ist ein Buch, das man sich immer wieder anschauen und Neues entdecken kann. Es ist ein Buch nicht nur für Israel-Reisende, sondern für all jene, die Israel kennenlernen möchten. Es ist ein Wimmelbuch nicht für Kinder, sondern auch für Erwachsene.

Wimmelbücher sind farbenfroh und diese Tradition nehmen die Illustrationen von Rachel Shalev auf. Auf den ersten beiden Seiten werden den Leserinnen und Lesern die unterschiedlichsten Figuren vorgestellt: Da sind z.B. Spieler der HaPoel-Jugendfußballmannschaft, aber auch die Flötistin Mascha oder das Mädchen Esti, das mit ihrer Mutter Abayesh aus Äthiopien eingewandert ist. Neben dem Postboten Avi gibt es Touristen, Rabbiner, Nonnen sowie eine Beduinenfamilie. Aber auch die Armee oder chassidische Juden werden nicht ausgeklammert. Die einzelnen Figuren spiegeln auf wunderbarer Weise die Vielfalt in Israel wider. Shalev stattet ihre Figuren liebevoll mit bestimmten Attributen aus, was zu einem Gespräch einlädt und auch zu einer Beschäftigung mit dem Land Israel. Es ist aber mehr als nur ein Wimmel- oder ein Reisebuch. Es bringt nichtjüdischen Leserinnen und Lesern ein Land nahe, das immer wieder in den Nachrichten ist. Doch es ist ein anderer Blick auf das Land: Die Zeichnungen strahlen Freude, Optimismus und kulturelle Vielfalt aus.

Die Geschichte (falls man von Geschichte sprechen kann) beginnt in Tel Aviv: Dort entdeckt man Cafés, sieht den Strand und das Meer. Man spürt das trubelige Leben der Großstadt, Menschen warten auf den Bus, spielen am Strand oder genießen den Sonnenschein. Es ist eine moderne Metropole mit unterschiedlichen Facetten, die uns auf der Doppelseite entgegenspringt. Die Reise geht in den Norden. Man trifft hier erneut auf den Rabbiner Teitelbaum, seine Frau und seine Kinder. Es ist eine ländliche Gegend mit Kühen und Schafen. Doch auch hier wird nicht nur ein idealisiertes Bild nachgezeichnet: Soldaten sind auch hier ähnlich wie auf den anderen Bildern zu sehen. Weiter geht es nach Jerusalem mit Markt und dem Tempelberg, der Wüste Negev und schließlich endet die Reise in Eilat, wo selbst die Nonnen tauchen. Immer wieder trifft man auf die bekannten Figuren, die die Reise genießen.

Übrigens trifft man auf jedem Bild auch auf Theodor Herzl, der in seiner berühmten Balkonpose zu sehen ist. Aber auch andere Berühmtheiten werden aufgenommen, etwa Ben Gurion oder Figuren aus israelischen Kinderbüchern. Das Buch ist sowohl für jüdische als auch nichtjüdische Kinder und Erwachsene geeignet. Aber es fordert auch zu einem Dialog und lädt ein, das Buch gemeinsam zu betrachten. Nach einem Sommer 2014, der voller antisemitischer Übergriffe war, ist eine wunderbare Möglichkeit sich zusammen zu setzen und über ein Land zu sprechen, das in seiner Vielfalt wunderbar getroffen wurde.